

Es entstand unter ihnen ein Streit darüber, wer von ihnen wohl der Größte sei. Da sagte Jesus zu ihnen: Die Könige herrschen über ihre Völker und die Vollmacht über sie haben, lassen sich Wohltäter nennen. Bei euch aber soll es nicht so sein, sondern der Größte unter euch soll werden wie der Jüngste und der Führende soll werden wie der Dienende.

Denn wer ist größer: Der bei Tisch sitzt oder der bedient? Ist es nicht der, der bei Tisch sitzt? Ich aber bin unter euch wie der, der bedient. Ihr aber habt in meinen Prüfungen bei mir ausgeharrt. Darum vermache ich euch das Reich, wie es mein Vater mir vermacht hat: Ihr sollt in meinem Reich an meinem Tisch essen und trinken und ihr sollt auf Thronen sitzen und die zwölf Stämme Israels richten.

*Lukasevangelium 22, 24-30
(Einheitsübersetzung)*

Direkt nach dem letzten Abendmahl, noch am Tisch, fangen die Jünger mit einem Streit an, wer von ihnen wohl der Größte sei. Jesus erklärt ihnen, dass es nicht auf die Größe ankommt, sondern auf die Taten. Indirekt zeigt er seine Hingabe am Kreuz, die einen Tag später passieren wird, als Vorbild. Er wird damit zum absoluten Diener aller, indem er durch seinen Tod Erlösung bringt.

Die Jünger und damit auch wir sollen also schauen, wie wir zusammen mit Jesus anderen helfen können. Dafür bekommen wir das ewige Mahl bei seinem Vater geschenkt. Durch die Aufgabe von Größe hier bekommen wir viel mehr Größe im kommenden Reich Gottes.